

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1/Abschreibung Punkt 2**

Die Motion Fraktion SP/JUSO vom 24. Juni 2004 wurde vom Stadtrat mit SRB 254 vom 9. Juni 2005 erheblich erklärt. Mit SRB 485 vom 25. Oktober 2007 hat der Stadtrat einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 1 um 2 Jahre bis Ende Mai 2009 zugestimmt. Zudem hat er die Abschreibung von Punkt 2 abgelehnt und die Frist zur Erfüllung wie für Punkt 1 auf Ende Mai 2009 festgelegt.

Die Ostermundigenstrasse – vormals Kantonsstrasse – ist trotz sehr hoher Verkehrsbelastung (ca. 20 000 Fahrzeuge / Tag) bezüglich Erscheinungsbild und Querschnittsgestaltung inhomogen. Im Abschnitt Zentweg – Pulverweg, Fahrrichtung Stadt, werden Busse durch Velofahrende stark behindert. Umgekehrt sind Velofahrende durch den Busbetrieb und den zeitweise vorherrschenden Kolonnenverkehr permanent grossen Gefahren ausgesetzt. In einer durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erstellten Unfallanalyse 1979 / 81 wies die Ostermundigenstrasse im Vergleich mit allen andern Kantonsstrassen pro Kilometer Strecke mit Abstand die höchste Velo-Unfallziffer aus!. Während auf der Ortsdurchfahrt Ostermundigen die Unfallschwerpunkte inzwischen saniert werden konnten, ist auf dem vorliegenden Abschnitt alles beim Alten geblieben. Dabei handelt es sich um jenen Abschnitt, welcher von Kindern des Burgfeldquartiers täglich als Schulweg zur Schule Bitzios benutzt werden muss.

Auf der im Osten anschliessenden Ortsdurchfahrt Ostermundigen existieren durchgehend Radstreifen in beiden Richtungen. Auf dem im Westen angrenzenden Abschnitt Pulverweg Bushaltestelle Galgenfeld konnte in der Aufwärtsrichtung sowohl für den Fuss- und den Veloverkehr je ein separater Weg realisiert werden. Es geht nun darum, ebenfalls im Mittelabschnitt sowohl für den Fuss- wie für den Veloverkehr befriedigende Verhältnisse herbeizuführen.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. ein Projekt auszuarbeiten, welches bezweckt,
 - den Fussverkehr im fraglichen Abschnitt durchgehend hinter der geschützten Baumallee zu führen;
 - das frei werdende schmale Trottoir für die Benützung durch Velos umzugestalten (z.B. Radstreifen als Tender Fahrbahn, ev. mit Radwegstein von der Fahrbahn abgesetzter Weg, so dass Velofahrende einander überholen können).
2. Massnahmen für eine kurzfristige Übergangslösung (Schulwegsicherheit) zu erarbeiten (Gestaltung der Zu- und Wegfahrten Waldeck und Friedhofweg sowie Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei der unübersichtlichen Friedhofzufahrt), um die Benützung des Weges entlang der Friedhofmauer durch Velos zu ermöglichen.

Bern, 24. Juni 2004

Motion Fraktion SP / Juso (Oskar Balsiger / Beat Zobrist, SP); Stefan Jordi, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Guglielmo Grossi, Christian Michel, Peter Blaser, Sabine Schärer, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Rolf Schuler, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Walter Christen, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat kennt die unbefriedigende Situation für den Langsamverkehr auf der Ostermundigenstrasse im Abschnitt Zentweg bis Pulverweg. Die Trottoirbreiten sind schmal und die Velofahrt ist auf dieser wichtigen Velohauptroute aufgrund des engen Strassenquerschnitts (die Fahrbahnbreite beträgt 7 Meter) und des grossen Verkehrsaufkommens (im Durchschnitt 12 000 Fahrzeuge pro Tag) unangenehm und wenig attraktiv. Zudem kann der öffentliche Verkehr bei Gegenverkehr Velofahrende nicht überholen. Entsprechend sind in der Ostermundigenstrasse Verbesserungsmassnahmen für den Fuss- und Veloverkehr, welche auch dem öffentlichen Verkehr zu Gute kommen, von grosser Bedeutung. Sie erfordern allerdings auch hohe Investitionen in der Höhe von mehreren Fr. 100 000.00.

Zu Punkt 1:

Der besagte Abschnitt der Ostermundigenstrasse ist im Projekt Tram Region Bern enthalten. Die Führung der Tramlinie in der Ostermundigenstrasse bedingt grössere Umgestaltungen für diesen Bereich der Ostermundigenstrasse. Zurzeit laufen die Vorbereitungen zum Start der Planungen, das Vorprojekt für die Tramführung und die neue Strassenraumgestaltung wird bis im Jahr 2011 vorliegen. Bei der Neuplanung dieses Strassenabschnitts werden auch die Bedürfnisse des Langsamverkehrs berücksichtigt, sodass nach der Realisierung der Tramlinie auch die Verhältnisse für die Velofahrenden und zu Fuss Gehenden wesentlich verbessert werden.

Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat eine Fristverlängerung für die Erfüllung von Punkt 1 der Motion um weitere 2 Jahre.

Zu Punkt 2:

Bereits in seiner Antwort vom 13. Juni 2007 hat der Gemeinderat zu diesem Punkt festgehalten, dass Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit sowie zur Benutzung des Trottoirs durch Velofahrende realisiert wurden. So haben nun Schülerinnen und Schüler als Alternative zur Velofahrt auf der verkehrsbelasteten Ostermundigenstrasse die Möglichkeit, auf dem breiten Trottoir entlang des Friedhofs zu fahren. Der Eingang zum Friedhof wurde mit zwei Signalen gesichert, damit die Velofahrenden ihre Geschwindigkeit verringern, die Ausfahrt des Friedhofs mit mehr Abstand passieren und auf die ein- und ausfahrenden Autos aufmerksam gemacht werden.

Der Stadtrat war bei seiner Ablehnung der Abschreibung dieses Punkts der Meinung, dass diese Massnahmen noch nicht genug zur Entschärfung der Situation beitragen. Daraufhin wurden verschiedene weitere Möglichkeiten geprüft, wie z.B. das Anbringen weiterer Markierungen, zusätzlicher Signalisationen, Spiegel oder Schwelle. Die Verkehrsplanung kam jedoch zum Schluss, dass weitere Massnahmen eher zu einer komplizierteren und unübersichtlicheren Situation für alle Verkehrsteilnehmenden führen würden. Zudem zeigte sich, dass die bereits realisierten Massnahmen wirkungsvoll sind und seither keine Probleme mehr auftraten.

Der Gemeinderat möchte deshalb auf die Umsetzung weiterer Massnahmen verzichten und beantragt dem Stadtrat, Punkt 2 der Motion abzuschreiben.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats betreffend Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und velo-verkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1/Abschreibung Punkt 2.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 1 der Motion um zwei Jahre, d.h. bis Ende Mai 2011, zu.
3. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, den erheblich erklärten Punkt 2 der Motion abzuschreiben.

Bern, 29. April 2009

Der Gemeinderat